

**Protokoll**  
**über die Sitzung der Asse 2 Begleitgruppe vom 29.05.2015**

---

**Sitzungstermin:** Freitag, 29.05.2015  
**Sitzungsbeginn:** 14:10 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:50 Uhr  
**Ort, Raum:** Trainings- und Weiterbildungszentrum e.V., Am Exer 9, in 38302  
 Wolfenbüttel

---

**Teilnehmer:**

Landkreis Wolfenbüttel:	Frau Steinbrügge, Herr Schillmann, Frau Förg-Reichelt
Kreistag:	Herr Lagosky, Frau Wiegel, Herr Dette
Bürgermeister:	Frau Naumann (bis 18.00 Uhr), Frau Bollmeier, Herr Lukanic i.V. für Herrn Pink
Experten:	Herr Neumann, Herr Dr. Krupp (bis 17.30 Uhr)
BMUB:	Frau Dr. Sefzig, Herr Dr. Eilers (bis 17.15 Uhr)
BfS:	Herr Dr. Tietze, Herr Ranft, Frau Stelljes
NMU:	Herr Lauenstein, Herr Kahl
LBEG:	Herr Dr. Rückwald
Asse – GmbH:	Herr Dr. Lennartz, Herr Köhler
Betriebsrat Asse – GmbH:	Herr Reimann, Herr Lühr
PTKA – KIT:	Frau Dr. Stumpf
Bürgerinitiativen:	Herr Dettmann, Herr Schröder, Herr Wypich, Herr Seifert, Herr Wiegel
Stadt Salzgitter:	-
Stadt Braunschweig:	-
BUND / NABU Nds.:	-
Öffentlichkeitsarbeit:	Herr Fuder

---

**Tagesordnung:**

TOP 1: Eröffnung der Sitzung  
 TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit  
 TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung  
 TOP 4: Sachstandsbericht BfS / Asse - GmbH  
     - Stellungnahme des BfS zu den Erkundungsbohrungen Schacht 5  
     - Evaluierung der Faktenerhebung und der Vorgehensweise zur Rückholung  
     - Notfallplanung  
 TOP 5: Sachstandsbericht AGO  
     - AGO - Stellungnahme zur BfS - Parameterstudie Zwischenlager  
 TOP 6: Sachstandsbericht NMU  
 TOP 7: Sachstandsbericht LBEG  
 TOP 8: Anfrage von Bürgern (ca. 16.15 Uhr)

TOP 9: Verschiedenes

TOP 10: Terminabsprachen

---

**TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Frau Steinbrügge eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder der Asse 2 Begleitgruppe.

**TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

**TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde in vorliegender Form genehmigt.

**TOP 4: Sachstandsbericht BfS, u.a.**

**Stellungnahme des BfS zu den Erkundungsbohrungen Schacht 5**

Herr Dr. Tietze stellte eine Präsentation zum „Stand der Eignungsuntersuchungen zum Schacht 5“ vor, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Zum Standort Schacht 5 ist zur Zeit weder eine positive, noch eine negative Aussage möglich.

Die Erkundungsarbeiten werden vom BfS weiter fortgeführt. Nach Abschluss der Erkundung wird voraussichtlich 2016 ein Zwischenbericht an die AGO übersendet.

**Evaluierung der Faktenerhebung und der Vorgehensweise zur Rückholung**

Herr Ranft stellte die o.g. Präsentation vor, die ebenfalls dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Hierzu erwartet das BfS Anregungen und Stellungnahmen der beteiligten Stellen, um dann das weitere Vorgehen entscheiden und planen zu können. Herr Lauenstein erklärte, dass das NMU/LBEG in absehbarer Zeit als atomrechtliche und bergrechtliche Behörden eine erste Einschätzung abgeben wird.

Für das BfS wäre eine vorweggenommene Einschätzung hinsichtlich einer grundsätzlichen Genehmigungsfähigkeit des NMU sehr hilfreich.

Das BMUB wird hinsichtlich der geänderten Vorgehensweise derzeit keine Stellung beziehen.

Durch die Handlungsempfehlungen der Arbeitsgruppe „Evaluierung der Faktenerhebung“ zur geänderten Vorgehensweise kann es sein, dass das Konditionierungs-, Pufferlager und das Zwischenlager ggf. früher fertig sein müssen, als bisher geplant. Herr Dr. Tietze führte auf die Frage von Herrn Wypich aus, dass ein künftiges Pufferlager nur genehmigungsfähig ist, wenn es auch als Zwischenlager genehmigt ist.

Frau Bollmeier bittet, dies nochmals rechtlich zu prüfen.

Das daraus entstehende Potential zur Beschleunigung der Rückholung und die parallele Bearbeitung der komplexen Prozesse wurde von den Anwesenden positiv aufgenommen.

Herr Lauenstein regt nochmals an zu überlegen, ob für die Teilplanungen ein bergrechtlicher Rahmenplan für den verfahrensrechtlichen Ablauf sinnvoll ist.

Herr Dr. Tietze verweist auf das bereits geführte Gespräch zu diesem Thema, in dem klar auf höchster Ebene dargestellt wurde, dass eine Gesamtplanung für die Rückholung im Rahmenbetriebsplan nicht darstellbar ist.

### **Notfallplanung**

Herr Dr. Tietze informierte darüber, dass der Zuschlag zur Rückholungsplanung für LAW (Konzeptplanung) erteilt wurde.

Am 25.06.2015 um 10.00 Uhr wird ein Gebirgsbeobachtungsgespräch in der Infostelle Asse stattfinden.

Die Maßnahme zum Bau der Anlage zur Annahme von Lösungen ist beauftragt. Die Anlage wird im östl. Teil des Bergwerks gebaut. Die vorbereitenden Arbeiten für den Bau laufen derzeit. Der Teilnahmewettbewerb für die Beschaffung von Gegenflutungslösungen findet statt bis zum 17.06.2015.

### **Erkundungsbohrung Remlingen 15**

Weiter informierte Herr Köhler von der Asse – GmbH über die Erkundungsbohrung Remlingen 15. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt fragte Frau Bollmeier in ihrer Funktion als Bürgermeisterin der Samtgemeinde Elm-Asse nach dem Stand der Fusion der Asse – GmbH und der DBE. Auf die Frage antwortete Herr Dr. Tietze, dass ihm derzeit keine Angaben zur geplanten Umsetzung der Neuordnung der Behördenstruktur bekannt sind.

Auch Frau Dr. Sefzig erklärte, dass es noch keine Entscheidungen gibt.

Informiert werden kann sich auf: [www.bundestag.de/Endlager/Mediathek/Dokumente](http://www.bundestag.de/Endlager/Mediathek/Dokumente)

Herr Dr. Lennartz berichtet, dass Herr König bei einer Informationsveranstaltung auf der Schachanlage erklärt habe, dass auch künftig „Asse auf der Asse „ gemacht werde und somit das Personal auch dort verbleibe.

Das BfS wird in absehbarer Zeit einen neuen Internet - Auftritt , der für Mobilgeräte geeignet ist, bereitstellen.

### **TOP 5: Sachstandsbericht AGO, u.a.**

#### **AGO Stellungnahme zur BfS – Parameterstudie Zwischenlager**

Frau Dr. Stumpf vom KIT berichtete, dass der Vertragsabschluss zur Fortsetzung der Arbeiten der AGO voraussichtlich am kommenden Montag/ Dienstag vollzogen werden wird. Die Dokumente zur Evaluierung der Faktenerhebung liegen der AGO jetzt vor und werden in Bälde bearbeitet.

Derzeit wird u.a. die Konkretisierung der Machbarkeitsstudie zur Rückholung LAW – Gebinde bearbeitet.

Die Stellungnahmen der AGO zur Parameterstudie und zum Schnittstellenworkshop sind fertig gestellt.

Herr Neumann stellt die Stellungnahme der AGO zur Stellungnahme Parameterstudie Zwischenlagerung vor, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Frau Steinbrügge teilt im Anschluss die Forderung der stimmberechtigten Mitglieder der Asse 2 Begleitgruppe mit:

- Ergänzung der Parameterstudie um die Störfallbetrachtung für Transport und Standort, sowie die Behälterbeschaffenheit entsprechend der Vorschläge der AGO
- Sofortiger Beginn der Standortsuche für ein Pufferlager und eine Konditionierungsanlage
- Sofortige Suche nach asse – nahen Zwischenlagerstandorten

Hinsichtlich der Formulierung auf Seite 12 der Parameterstudie wird das BfS die Frage von Herrn Wiegel, um welchen Faktor die reale Strahlenexposition niedriger ist als die angenommene, noch beantworten.

Zur Erklärung der Intensität einer „Strahlenexposition in Abhängigkeit von der Entfernung vom Zwischenlager“, sowie die „Vergleichswerte Direktstrahlung“ zeigte Herr Dr. Tietze zwei Grafiken, die dem Protokoll als Anlage beigelegt ist.

Herr Dr. Tietze bittet, die Diskussion um ein Zwischenlager, insbesondere die Abstandsdiskussion realistisch zu sehen. Seiner Meinung nach ist die Diskussion fachlich derzeit nicht mehr zielführend. Man sollte nicht Aspekte der Sicherheit benutzen, um den Zielkonflikt zwischen Rückholung und einer Zwischenlagerung vor Ort aufzulösen. Dazu steht das BfS auch nicht zur Verfügung.

Frau Bollmeier bittet diesbezüglich die von der Bevölkerung gefühlte Gefährdung, je größer der Abstand zur Wohnbebauung, desto besser, zu berücksichtigen.

Herr Ranft weist darauf hin, dass die berechnete Forderung, nicht weitere Lasten durch ein Zwischenlager übernehmen zu müssen, nicht auf fachlicher Ebene durch das BfS gelöst werden kann.

Frau Bollmeier und Frau Wiegel fordern das BfS auf, eine Standortentscheidung zu treffen.

Herr Neumann wies nochmals eindringlich darauf hin, die Parameterstudie gemäß den Vorschlägen der AGO zu ergänzen, um der Bevölkerung durch die Parameterstudie deutlich zu machen, wie sich die Strahlenbelastung für den Fall des Störfalls und für den Fall der Ableitung im Normalbetrieb mit Abstand zur Wohnbebauung verändert.

Frau Wiegel fordert im Namen von AufpASSEn einen Vergleich von asse - fernen Standorten, mit einem Mindestabstand von 4 km, mit asse – nahen Standorten. Dabei geht es um den Vergleich für die Bürger vor Ort, damit ihnen aufgezeigt wird, sachlich, fachlich, warum das Zwischenlager an einer bestimmten Stelle gebaut werden soll, oder nicht- unter Berücksichtigung des vollständigen Kriterienkatalogs.

#### **TOP 6: Sachstandsbericht NMU**

Herr Lauenstein berichtet zur Genehmigung nach § 9 AtG und § 7 StrlSchV

Derzeit sind drei laufende Genehmigungsverfahren anhängig.

- Änderung des Probeentnahmesystems im Fortluftstrom gemäß § 7 StrlSchV
- Erweiterung des Umgangs mit radioaktiven Stoffen zur Transportbereitstellung in der übertägigen Schachthalle aus dem Umgang gem. § 7 StrSchV

- Aufhebung der Auflage 19 zur messtechnischen Überwachung der Ableitung von Kr-85 mit den Abwettern der Einlagerungskammer 12/750 gem. § 7 AtG

Folgende Anträge befinden sich beim BfS in Vorbereitung:

- Neues Strahlenschutzlabor (Antrag soll in Mitte 2015 gestellt werden)
- Örtliche Verlegung der meteorologischen Messstation , Antragskonferenz und Ortsbesichtigung haben am 12.02.2015 stattgefunden
- Betrieb der Sonderbewetterung im Rahmen der Faktenerhebung Schritt 1 ohne Aktivkohlefilter

#### Räumung des Auslaugversuchsfeld

Das Auslaugversuchsfeld befindet sich auf der 490 m Sohle und ist nach § 7 StrlSchV-Genehmigung vom 09.11.2012, verlängert bis 31.03.2015 genehmigt.

Am 07.08.2014 ist ein Bescheid des NMU für ein zum bis zum 31.03.2015 befristetes Freigabeverfahren an HGMU ergangen; in ihm enthalten ist ein Ablaufplan in drei Pfaden für die Freigabe der inaktiven Fässer, der sonstigen Gegenstände und des Grubengebäudes. Der Freigabeablauf erfolgt mit gutachterlicher Begleitung. Im dritten Pfad wird derzeit das Grubenbauwerk "Auslaugversuchsfeld" freigegeben. Sobald dies geschehen ist, teilt HGMU dem NMU den Abschluss der Arbeiten mit.

NMU erklärt sodann förmlich, dass das Auslaugversuchsfeld aus dem Regelungsbereich des Atom- und Strahlenschutzrechts heraus fällt; die StrlSch-Genehmigung wird von HMGU an NMU zurückgegeben.

Die Genehmigung nach § 7 StrlSchV bzw. § 29StrlSchV ist vom NMU nochmals bis zum 31.05.2015 verlängert worden.

#### Fachaufsicht nach Bergrecht und sonstiger:

NMU führt Fachgespräch zu Fragen des atomrechtlichen Planfeststellungsverfahrens und der Entsorgung der Asse - Laugen.

#### **TOP 7: Sachstandsbericht LBEG**

Herr Dr. Rückwald gab den Sachstandsbericht des LBEG ab. Dabei ging er u. a. auf die thermische Streckenlagerung, die Erstellung geotechnischer Bauwerke und die Bereinigung der wasserrechtlichen Erlaubnis ein.

#### **TOP 8: Anfrage von Bürgern (ca. 16.15 Uhr)**

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde den anwesenden Bürgern ermöglicht, ihre Fragen zu stellen.

#### **TOP 12: Verschiedenes**

-

#### **TOP 13: Terminabsprachen**

Die nächste Sitzung der A2 B groß wird am 28.08.2015 stattfinden.

gez.



### **Anlagen**

- Präsentation von Herrn Dr. Tietze „Stand der Eignungsuntersuchungen zum Schacht 5“
- Präsentation von Herrn Ranft " Evaluierung der Faktenerhebung und der Vorgehensweise zur Rückholung"
- Präsentation von Herrn Köhler " Erkundungsbohrung Remlingen 15"
- Präsentation von Herrn Neumann " Stellungnahme der AGO zur Stellungnahme Parameterstudie Zwischenlager"
- Grafiken von Herrn Dr. Tietze „Strahlenexposition in Abhängigkeit von der Entfernung vom Zwischenlager“, sowie die „Vergleichswerte Direktstrahlung“